

SCHULE UND GESUNDHEIT IN NIEDERSACHSEN

Sehr geehrte Lehrkräfte!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Kurz vor den Sommerferien erhalten Sie mit der 35. Ausgabe des Newsletters „Schule und Gesundheit in Niedersachsen“ wieder aktuelle Informationen und Hinweise. Sollten Sie Fragen zum Bereich „Schule und Gesundheit“ haben, können Sie sich auch gerne direkt an uns wenden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, einen schönen Sommer und erholsame Ferien!

Ihr Redaktionsteam



Schule und Gesundheit

Verzeichnis

| | | | |
|---|----------|---|-----------|
| AKTUELLES..... | 2 | WETTBEWERBE & CO..... | 7 |
| „BE SMART – DON‘T START“ 2017/2018..... | 2 | NIEDERSÄCHSISCHER GESUNDHEITSPREIS 2018 | |
| KLASSENGRÖßEN BEEINFLUSSEN LERNERFOLG.... | 2 | MACHEN SIE MIT! | 7 |
| DISKRIMINIERUNG AN SCHULEN ERKENNEN | 2 | MEDIENPÄDAGOGISCHE PROJEKTE | 8 |
| ANLAUFSTELLE GEGEN DISKRIMINIERUNG UND | | DER DEUTSCHE SCHULPREIS 2018 | 8 |
| MOBBING..... | 3 | UNTERRICHTSHILFEN | 8 |
| SOZIALE AUFSTIEGE WIRKEN SICH POSITIV AUF DIE | | FUßBALL, FITNESS, ERNÄHRUNG | 8 |
| GESUNDHEIT AUS | 3 | BERUFSBEZOGENE SPRACHFÖRDERUNG | 9 |
| FRÜHER KITA-BESUCH BEEINFLUSST | | MOBBING – BEI UNS NICHT | 9 |
| PERSÖNLICHKEITSEIGENSCHAFTEN BIS INS | | ÜBUNGSBOX FÜR EIN GESUNDES LERNEN | 9 |
| JUGENDALTER | 3 | LITERATUR & CO..... | 9 |
| ERKLÄR-VIDEO – THEMA ALKOHOLKONSUM IN | | ZWEI NEUE DHS-BROSCHÜREN ZUM THEMA | |
| SIEBEN SPRACHEN..... | 3 | SUCHT | 9 |
| ALKOHOLPRÄVENTION „VOLL POWER-SCHULTOUR“3 | | KANN DEUTSCHLAND VON DER | |
| COMPUTERSPIELSUCHT ALS KRANKHEIT | | SCHULVERPFLEGE IN JAPAN LERNEN? | 10 |
| ANERKENNEN..... | 4 | COMPUTERSPIELE – BROSCHÜRE FÜR | |
| „BLU:APP“ – DIGITALE SUCHTPRÄVENTION IM | | MULTIPLIKATOR*INNEN..... | 10 |
| KLASSENZIMMER..... | 4 | „SUPERSNACK“. GESUNDES ESSEN FÜR DIE | |
| CHECK DICH SELBST – ONLINE QUIZ FÜR | | SCHULE..... | 10 |
| JUGENDLICHE | 4 | DHS JAHRBUCH SUCHT 2018..... | 11 |
| INKLUSION IN BERUFSBILDENDEN SCHULEN..... | 4 | BROSCHÜRE ZUM IDEENWETTBEWERB | |
| „MIGRANTENELTERNNETZWERK“ NIEDERSACHSEN4 | | VERHÄLTNISPRÄVENTION | 11 |
| ADIPOSITASRELEVANTE EINFLUSSFAKTOREN IM | | VERANSTALTUNGEN | 11 |
| KINDESALTER | 5 | REGIONALE LEHRERFORTBILDUNG ZUM | |
| 10 REGELN ZUM HANDLUNGSORIENTIERTEN | | ERNÄHRUNGSFÜHRERSCHHEIN..... | 11 |
| ERNÄHRUNGSWISSEN IN LEICHTER SPRACHE..... | 5 | REGIONALES TREFFEN FÜR SCHULTRÄGER ZUR | |
| WERKSTATTGESPRÄCHE SCHULVERPFLEGEUNG | 5 | SCHULVERPFLEGE..... | 11 |
| DAS JUNGE NETZWERK VON PRO FAMILIA | 6 | HAUPTSACHE ACTION! COMPUTERSPIELE IN DER | |
| WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG FÜR ALLE | 6 | PÄDAGOGISCHEN ARBEIT..... | 12 |
| BERATUNGSTELEFON FÜR KINDER UND | | „SCHMEXPERTEN IN DER LERNKÜCHE“ | 12 |
| JUGENDLICHE, DIE ANGEHÖRIGE PFLEGEN | 6 | PRÄVENTION IN LEBENSWELTEN | 12 |
| GESUNDHEITLICHE UNGLEICHHEIT IN | | PARTIZIPATIVE METHODEN..... | 13 |
| DEUTSCHLAND..... | 6 | FACHKONFERENZ SUCHT – BIO-PSYCHO-SOZIAL13 | |
| ERÖFFNUNG DES SCHÜLERLABORS „FOEXLAB“ | 7 | ESSKULTUR? NACHHALTIG? NAKLAR! | 13 |
| PILOTSTUDIE „KINDERRECHTE-INDEX“ | 7 | IMPRESSUM | 14 |
| GESUNDHEITSAUSGABEN TREIBEN MENSCHEN IN | | | |
| DIE ARMUT | 7 | | |

Aktuelles

„Be Smart – Don’t Start“ 2017/2018



In diesem Jahr beteiligen sich 567 Schulklassen aus Niedersachsen am Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen, bundesweit waren es in diesem Schuljahr 6.704 Klassen. Fünf niedersächsische Klassen konnten sich über Geldpreise der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Rahmen des Bundeswettbewerbs freuen. Einen Einblick in die Veranstaltung zum Wettbewerbsstart ist auch auf YouTube nachzusehen. ([weitersehen...](#))

Be Smart – Don’t Start eignet sich hervorragend, um weitere Aktivitäten zum Thema Nichtrauchen und Gesundheit durchzuführen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt: Es können Projektstage durchgeführt werden, Videos, Songs oder Gedichte zum Nichtrauchen erstellt werden, Verantwortliche in Politik, Medien und Gesellschaft angeschrieben und auf das Thema aufmerksam gemacht werden usw. Die kreativen Aktivitäten sollten das positive Image des Nichtrauchens stärken und Rauchende nicht diskriminieren. Einige besonders gute Kreativbeiträge hat das Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) in einer anschaulichen Landkarte veröffentlicht. Ein Klick auf das gewünschte Bundesland zeigt interessante Ideen und Aktivitäten, die schon in der Schule umgesetzt wurden. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH, Harmsstraße 2, 24114 Kiel, Tel.: (04 31) 5 70 29 - 0, Fax: +49 (0) 4 31 - 5 70 29 29, E-Mail: info@ift-nord.de

[nach oben](#)

Klassengrößen beeinflussen Lernerfolg

In der Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) stehen die Klassengröße in Grundschulen und die Auswirkungen auf den Lernerfolg im Blickpunkt. Dort führten kleinere Klassen zu besseren Leistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik – auch der Anteil der Klassenwiederholungen sinkt in kleineren Klassen. Dafür wurden Ergebnisse in Deutsch- und Mathetests von mehr als 38.000 Schüler*innen ausgewertet, die im Rahmen landesweiter Orientierungsarbeiten im Saarland erhoben wurden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Diskriminierung an Schulen erkennen und vermeiden

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat einen Praxisleitfaden für Lehrkräfte, pädagogisches Personal und andere Mitwirkende im schulischen Bereich entwickelt und herausgegeben. Der Leitfaden zeigt auf, wo in Schulen Diskriminierung stattfindet, welche Auswirkungen die Diskriminierungserfahrungen auf Betroffene haben, welchen rechtlichen Diskriminierungsschutz es im Bereich Schule gibt und wie Antidiskriminierung im Schulalltag verankert werden kann. Der Praxisleitfaden steht als Download zur Verfügung und kann als Druckexemplar bestellt werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Anlaufstelle gegen Diskriminierung und Mobbing

Für Kinder, Eltern, pädagogische Mitarbeiter*innen und Lehrkräfte, die von sexueller Gewalt, Übergriffen oder Diskriminierung direkt oder indirekt betroffen sind, gibt es die Anlaufstelle der Niedersächsischen Landesregierung. Die Hotline ist telefonisch unter (0511) 120 - 71 20 zu erreichen, jeweils montags bis donnerstags von 08.00 bis 16.00 Uhr und freitags sowie vor Feiertagen von 08.00 bis 12.00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Per E-Mail ist die Anlaufstelle unter anlaufstelle@mk.niedersachsen.de erreichbar. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Soziale Aufstiege wirken sich positiv auf die Gesundheit aus

Zahlreiche Studien zeigen die gesundheitlichen Auswirkungen sozialer Ungleichheit: So ist beispielsweise belegt, dass ein niedriger sozialer Status mit dem Risiko für eine vorzeitige Sterblichkeit sowie einem erhöhten Erkrankungsrisiko verknüpft ist. Steigen Kinder gegenüber ihren Eltern beruflich auf, so wirkt sich dies positiv auf ihre subjektive Gesundheit aus – so zumindest zeigen es die Ergebnisse einer aktuellen Studie von Forscher*innen der Universität Halle-Wittenberg. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Früher Kita-Besuch beeinflusst Persönlichkeitseigenschaften bis ins Jugendalter

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) zeigt in einer Studie, dass Jugendliche durchsetzungsfähiger und kommunikativer sind, wenn sie früher als andere eine Kita besuchen konnten. Untersucht wurden die längerfristigen Auswirkungen eines frühen Kita-Eintritts auf die Persönlichkeitseigenschaften im Jugendalter. Dazu haben die DIW-Bildungsökonom*innen Maximilian Bach, Josefine Koebe und Frauke Peter Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS) zu mehr als 4.500 Neuntklässler*innen analysiert, die entweder ab 1997 oder 1998 eine Kita besuchten. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Erklär-Video – Thema Alkoholkonsum in sieben Sprachen

Wie wirkt Alkohol und ab wann wird der Konsum problematisch? Wo gibt es Beratung und Hilfe? Der Deutsche Caritasverband e. V. möchte in dem Erklär-Video, welches in den Sprachen Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch, Polnisch und Russisch zur Verfügung steht, darauf aufmerksam machen, wann Alkohol zum Risiko wird. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Alkoholprävention „Voll Power-Schultour“

Nach wie vor ist Alkohol das am weitesten verbreitete Suchtmittel in Deutschland und mehr als 20.000 Menschen sterben jedes Jahr an den Folgen. Mit einem neuen Angebot „Voll Power-Schultour“ zur Alkoholprävention in Schulen richtet sich die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gezielt an Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren. Die „Voll Power-Schultour“ ergänzt die Präventionsangebote der BZgA-Jugendkampagne wie z. B. „Null Alkohol – Voll Power“ und will die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen fördern. Interessierte Schulen können sich für eine Teilnahme im Herbst 2018 bewerben. Alle Informationen zur Tour, zu den Workshops und dem Bewerbungsverfahren sind zu finden unter: www.null-alkohol-voll-power.de/machen/voll-power-schultour/was-ist-das/. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Computerspielsucht als Krankheit anerkennen

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) möchte erreichen, dass die Computerspielsucht künftig als offizielle Krankheit anerkannt wird. Das steht im bisherigen Entwurf der neuen Richtlinien, den die WHO in Genf vorgestellt hat. Ziel ist es, mehr Aufmerksamkeit bei Diagnose und Behandlung zu bewirken. Wer also mit dem Spielen nicht mehr selbst aufhören kann und das Spielen am Computer über andere Interessen stellt, auch wenn dies schwerwiegende soziale, berufliche oder familiäre Folgen hat, gilt als computerspielsüchtig. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

„blu:app“ – Digitale Suchtprävention im Klassenzimmer

Die Welt wird digitaler. Diese rasante Veränderung fordert sowohl die Suchthilfe als auch Schulen heraus, neue Methoden der Wissensvermittlung zu entwickeln, um Jugendliche in ihrer Kommunikations- und Lebenswelt zu erreichen. Die neue App zur Prävention von Alkoholsucht steht deshalb den Schulen nun zur Verfügung. Sie heißt „blu:app“ und ermutigt Jugendliche, sich mit sich selbst und ihrem Suchtmittelkonsum konstruktiv auseinanderzusetzen. Sie wurde von „blu:prevent“, der Suchtpräventionsarbeit vom Blauen Kreuz in Deutschland e. V., 2016 entwickelt und jetzt aktuell für Schulen optimiert. Die „blu:app“ for school“ ermöglicht es Lehrkräften, zwischen 45 und 120 Minuten interaktive und digitale Suchtprävention im Unterricht durchführen zu können. Jedes Tool der „blu:app for school“ ist interaktiv konzipiert und garantiert durch die hohe Selbstbeteiligung und den intensiven Austausch untereinander einen hohen Lerneffekt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Check dich selbst – Online Quiz für Jugendliche

Viele Informationen finden Jugendliche seit neuestem auf der pro familia Webseite. Unter www.profamilia.de/jugendliche haben sie die Möglichkeit, mit einem Quiz ihr Wissen zu Körper und Sexualität zu testen. „Warum sprechen viele Menschen nicht über Selbstbefriedigung?“ „Wann ist ein Mädchen am fruchtbarsten?“ lauten einige der Fragen auf den knallbunten Feldern der Quiztafel. Gleich nach dem eigenen Antwort-Tipp wird die richtige Lösung angezeigt und erläutert. Außerdem haben die Jugendlichen die Möglichkeit, eine eigene Frage an die Online-Beratung zu stellen. Das Quiz bietet für Jugendliche einen niedrighschwelligigen Zugang zu den umfangreichen Informationen, die auf der pro familia Webseite speziell für sie zusammengestellt sind. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Inklusion in Berufsbildenden Schulen

Zum kommenden Schuljahr werden die Berufsschulen in Niedersachsen offiziell zu „inkluisiven Schulen“. Das Kultusministerium hat hierzu Handreichungen zusammengestellt, die den Inklusionsbeauftragten an den jeweiligen Schulen helfen sollen, die inklusive Beschulung vor Ort umzusetzen. Jeder Schule ist ein Exemplar dieser Handreichung zugegangen. Diese Informationen sollen ständig reflektiert sowie überarbeitet und ergänzt werden. Die Handreichung steht als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

„MigrantenElternNetzwerk“ Niedersachsen

Das „MigrantenElternNetzwerk“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu verbessern. Die Eltern nehmen

dabei eine wichtige Schlüsselrolle ein. Das Netzwerk bestärkt Eltern mit Zuwanderungsgeschichte darin, sich bewusst und sicher für die Schul- und Berufsbildung ihrer Kinder sowie deren Interessen einzusetzen. Es vernetzt Migranteltern, Migrantenorganisationen, interkulturelle Initiativen, Elternvereine und -initiativen der Migrantengemeinschaften, um die Anliegen und Forderungen der Eltern mit starker Stimme an Entscheidungsträger*innen in Politik, Bildung und Verwaltung, sowohl regional als auch landesweit, heranzutragen. Auf dem angebotenen YouTube-Kanal von amfn (Arbeitsgemeinschaft von Migrantinnen, Migranten und Flüchtlingen in Niedersachsen) gibt es Info-Videos in Arabisch, Englisch und Farsi zu den Themen: Kita, Grundschule, weiterführende Schule, Übergang Schule – Beruf und Bildungssystem Niedersachsen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Adipositasrelevante Einflussfaktoren im Kindesalter

Die Ursachen von Adipositas im Kindesalter sind vielfältig und lassen sich nicht auf das individuelle Ernährungs- und Bewegungsverhalten reduzieren. Vielmehr ist Adipositas das Resultat eines komplexen Zusammenspiels zahlreicher Einflussfaktoren verschiedener Einflussbereiche. Bereits im Kindesalter kann Adipositas die Gesundheit beeinträchtigen und bis ins Erwachsenenalter negative gesundheitliche Folgen haben. Das Robert Koch Institut liefert bundesweit aussagekräftige und regelmäßig aktualisierte Daten zu den Einflussfaktoren kindlicher Adipositas aus den Bereichen Verhalten, Verhältnisse, vor und nach der Geburt, Psychosoziales und Kontext. Außerdem werden Informationen zu umgesetzten Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung sowie zur Verbreitung von Adipositas im frühen Kindesalter bereitgestellt. Spezielle Themenblätter enthalten die Ergebnisse und ausführliche Informationen zu einem oder zu mehreren thematisch ähnlichen Indikatoren. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

10 Regeln zum handlungsorientierten Ernährungswissen in Leichter Sprache

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V (DGE) hat 10 Regeln für eine vollwertige Ernährung in Leichter Sprache veröffentlicht. Dadurch schafft sie bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung nicht nur ein Bewusstsein für eine gesundheitsfördernde Ernährung, sondern integriert diese Menschen auch aktiv. Mit der Einführung der 10 Regeln in Leichter Sprache will die DGE die gesundheitliche Chancengleichheit von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung verbessern und gemeinsam mit Special Olympics stärker an der eigenen Gesundheitsfürsorge beteiligen. Dadurch können sie selbstbestimmter leben und sich gesundheitsfördernd ernähren und bewegen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Werkstattgespräche Schulverpflegung der DGE in Niedersachsen

Viele Schulen wünschen sich kompetente Beratungsangebote und Begleitung, bessere finanzielle und personelle Ressourcen, organisierte Verantwortlichkeiten sowie professionelle Netzwerke für den ständigen, neutralen, fachkundigen Austausch. Aus diesem Grund hat die DGE-Sektion Niedersachsen in Kooperation mit der DGE Bonn im Projekt Schule + Essen = Note 1 die „Werkstattgespräche Schulverpflegung“ organisiert. Ziele sind die Verbreitung der „Qualitätsstandards für die Schulverpflegung“, Hilfestellungen zu aktuellen Themen der Schulverpflegung, Förderung der Vernetzung und praktische Hilfestellung für die Umsetzung eines optimalen Verpflegungsangebotes und die Etablierung einer Informations- und Diskussionsplattform. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Das junge Netzwerk von pro familia

Die jungen Engagierten bei pia – pro familia in Action arbeiten – seit März 2018 – in zwei Arbeitsgruppen wie „pia Identität“ und „pia lokal“. Dabei geht es darum, Antworten auf Fragen zu finden, die von Jugendlichen häufig gestellt werden. Pia ist ein Zusammenschluss junger Menschen, die mit ihrem Handeln und Wirken sexuelle und reproduktive Rechte sowie Gesundheit thematisieren möchten. Ihr Ziel ist es, die Themen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen und diese zeitgemäß und aktionsorientiert aufzubereiten. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Wasser und Sanitärversorgung für alle

Ein Alltag ohne Toiletten ist für uns nicht vorstellbar. Dabei lebt aktuell ein Drittel der Menschheit ohne angemessene Sanitäranlagen – für die Betroffenen eine menschenunwürdige Situation, die täglich ca. 800 Kinderleben fordert. Eine verbesserte Sanitärversorgung und Händewaschen mit Seife sind die beste Präventivmedizin, um diese Leben zu retten und Unterernährung vorzubeugen. Die German Toilet Organization e. V. (GTO) ist eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation, die sich weltweit für eine Verbesserung der Sanitärversorgung zum Schutz von Umwelt, Gesundheit und Menschenwürde einsetzt. Sie will zum Umdenken anregen und eine höhere Wertschätzung für das am meisten vernachlässigte menschliche Grundbedürfnis erzeugen. Im Herbst 2018 startet GTO die Neuauflage des „Toiletten machen Schule“ Wettbewerbs. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Beratungstelefon für Kinder und Jugendliche, die Angehörige pflegen

Nicht nur Erwachsene kümmern sich um kranke oder pflegebedürftige Angehörige. Nach einer Studie des Zentrums für Qualität in der Pflege (ZQP) versorgen und pflegen rund 230.000 Kinder und Jugendliche in Deutschland regelmäßig Angehörige. Um diese jungen Menschen zu unterstützen, hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) das Projekt „Pausentaste – Wer anderen hilft, braucht manchmal selber Hilfe“, als Angebot für Kinder und Jugendliche, die sich um ihre Familie kümmern, ins Leben gerufen. Seit Anfang 2018 bekommen betroffene Kinder und Jugendliche Hilfe und Rat beim Kinder- und Jugendtelefon der „Nummer gegen Kummer“ – unter der kostenlosen Nummer 116 111. Die Beratung ist anonym und wird von Montag bis Samstag jeweils von 14:00 bis 20:00 Uhr angeboten. An Samstagen findet auch eine „Peer-to-Peer“ Beratung durch speziell ausgebildete Berater*innen im Alter von 16 bis 21 Jahren statt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gesundheitliche Ungleichheit in Deutschland im internationalen Vergleich

Im ersten Special Issue des Journal of Health Monitoring 2018 des Robert Koch-Instituts (RKI) wird untersucht, wie sich die gesundheitliche Ungleichheit in Deutschland über die letzten 20 bis 30 Jahre entwickelt hat. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass in vielen Bereichen das Ausmaß der gesundheitlichen Ungleichheit in diesem Zeitraum konstant geblieben ist, jedoch eine Ausweitung der gesundheitlichen Ungleichheit zum Beispiel beim Sport und in der Lebenserwartung zu beobachten ist. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Eröffnung des Schülerlabors „foeXlab“

Im Januar 2018 hat das Schülerlabor „foeXlab“ für Physikdidaktik und Physik des „Sonderforschungsbereichs 1227“ der Leibniz Universität Hannover offiziell geöffnet. Nun können Physikkurse der gymnasialen Oberstufe sich anmelden, um im Labor vier Stunden lang zu experimentieren, zu diskutieren und Physik einmal anders zu erleben. Die Inhalte werden mit Fachlehrkräften abgestimmt und gehen manchmal auch bewusst über den Schulstoff hinaus. Das Experimentieren im Labor wird aufmerksam von dem Betreuungsteam des „foeXlab“ begleitet. Dieses Team besteht aus Studierenden, die später selber einmal den Lehrberuf ergreifen wollen oder sich aus anderen Gründen für die Arbeit mit Schüler*innen begeistern. Das Ziel ist, junge Menschen zu motivieren, sich für Naturwissenschaft zu begeistern, vielleicht sogar ein einschlägiges Studium aufzunehmen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Pilotstudie „Kinderrechte-Index“

Zum Thema „Umsetzung der Kinderrechte in den Bundesländern“ hat das Deutsche Kinderhilfswerk eine Umfrage von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 17 Jahren sowie Eltern / Erziehungsberechtigten ab 18 Jahren in allen 16 Bundesländern in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse der Befragung zeigen deutlich, dass es an vielen Stellen ein Umsetzungsdefizit konkreter Kinderrechte in verschiedenen lebensweltlichen Bereichen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland gibt. So werden z. B. in der Schule nur 24 % der Befragten häufig nach ihrer Meinung gefragt, und in Sport-, Kultur- und Freizeitvereinen sind es 20 %, also jedes fünfte Kind und jeder fünfte Jugendliche. Die Ergebnisse stehen auch als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Gesundheitsausgaben treiben Menschen in die Armut

Eine neue Studie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) deutet darauf hin, dass die Gesundheitsausgaben wie zum Beispiel für Arzneimittel und Gesundheitsleistungen für viele Menschen unerschwinglich sind und in der gesamten Europäischen Region, auch in Ländern mit hohem Einkommen, zu finanziellen Härten führen. Die Folgen sind, dass bis zu 8 % der Haushalte es sich nach Zahlungen aus eigener Tasche für die Gesundheitsversorgung nicht mehr leisten können, grundlegende Bedürfnisse wie Nahrungsmittel, Miete oder Nebenkosten zu erfüllen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Wettbewerbe & Co.

Niedersächsischer Gesundheitspreis 2018 Machen Sie mit!

Der Niedersächsische Gesundheitspreis geht in die nächste Runde: Gesucht werden in diesem Jahr u. a. Beispiele guter Praxis in der Preiskategorie „Gesund Aufwachsen in der digitalen Welt“.

Digitale Medien eröffnen scheinbar unbegrenzte Möglichkeiten, sich mit anderen zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und wahrgenommen zu werden. Die digitale Welt verändert die Art und Weise, in der Heranwachsende Freundschaften pflegen, lernen, spielen und ihre Freizeit verbringen. Gefahren für die gesundheitliche Entwicklung drohen, wenn die Medien nicht altersgerecht genutzt werden.

Prämiert werden Projekte, die das Ziel verfolgen, Medienkompetenz und Gesundheit der Heranwachsenden zu fördern und zu unterstützen oder auch die Erziehungsaufgabe der Eltern in den Fokus nehmen. Bewerbungen können bis zum **10. August 2018** eingereicht werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Medienpädagogische Projekte

Die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und das Bundesfamilienministerium haben den Dieter-Baacke-Preis 2018 ausgeschrieben. Ob Kinderradioprojekt, Film- und Fernsehworkshop für Familien oder multimediales Fotoprojekt im Kindergarten – Institutionen, Initiativen oder Einzelpersonen können sich mit innovativen, originellen oder mutigen Projekten zur Förderung einer pädagogisch orientierten Medienkompetenz bewerben. Der Preis wird in sechs Kategorien, dotiert mit jeweils 2.000 Euro, vergeben. Das Thema des Sonderpreises lautet in diesem Jahr: Kinderrechte in der digitalen Welt. Bewerbungsschluss ist der **31. Juli 2018**. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Der Deutsche Schulpreis 2018

Schulen haben wieder die Möglichkeit zu zeigen, wofür sie stehen und welche Antworten sie auf aktuelle Fragestellungen gefunden haben. Die sechs Qualitätsbereiche bilden auch im zwölften Wettbewerbsjahr die bewährte Grundlage für Bewerbungen: Leistung, Umgang mit Vielfalt, Unterrichtsqualität, Verantwortung, Schulklima, Schulleben und außerschulische Partner sowie Schule als lernende Institution. Die beste Schule des Jahres wird mit dem Hauptpreis in Höhe von 100.000 Euro ausgezeichnet. Einsendeschluss ist der **15. Oktober 2018**. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Unterrichtshilfen

Fußball, Fitness, Ernährung Unterrichtsmaterial für die Grundschule

Von 14. Juni bis 15. Juli findet die 21. Fußballweltmeisterschaft statt. Dieses internationale Sportereignis begeistert Schüler*innen ebenso wie Erwachsene. Damit Lehrkräfte diese Faszination mit in den Unterricht einbringen können, hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gemeinsam mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) das Unterrichtsmaterial „Fußball, Fitness, Ernährung“ für die Grundschule entwickelt. Mit den Materialien werden Lehrkräften Sachinformationen und didaktische Kommentare zu den folgenden Bausteinen vermittelt: Ein Spiel, das uns bewegt, Mädchen – immer stärker am Ball. Fair sein – dann haben alle Spaß „Fit am Ball“. Zu diesen Bausteinen gibt es insgesamt 26 Materialbögen als Kopiervorlagen, die von den Schüler*innen in einzelnen oder in der Gruppe bearbeitet werden können. Das Unterrichtsmaterial steht kostenfrei auch als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Berufsbezogene Sprachförderung

Im Innovationsvorhaben „Integration neu zugewanderter Jugendlicher durch Sprachbildung, Ausbildungsvorbereitung und betriebliche Erfahrung“ (IdA-Projekt) wurden Materialien für die berufsbezogene Sprachförderung und die Beratung und Begleitung neu zugewanderter Jugendlicher entwickelt. Auf der Website des Projekts stehen die entwickelten Materialien zum Download bereit. Die Materialien wurden gemeinsam mit den IdA-Projektschulen entwickelt. Sie orientieren sich an den folgenden curricularen Eckpunkten: Ankommen in der Klasse/Schule, Ankommen im Sozialraum, Lernen lernen, Orientierung in der deutschen Berufsbildung, Berufsorientierung sowie Vorbereitung auf die Berufsausbildung. Der Download der Materialien ist für Lehrkräfte an niedersächsischen berufsbildenden Schulen kostenlos. Ergänzend können vollständig gedruckte Materialien zum Selbstkostenpreis bestellt werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Mobbing – bei uns nicht

Das Projekt „Mobbing – bei uns nicht“ ist von der Bundeszentrale für politische Bildung und möchte mithilfe einer Online-Befragung zum Thema „Ich, du, wir – wie gehen wir miteinander um?“ innerhalb der Klasse oder Jahrgangsstufe dem Thema Mobbing in der Schule auf die Spur kommen: Wie gehen Schüler*innen miteinander um, gibt es gar Fälle von Mobbing auch an unserer Schule? Auf Grundlage der durch die Schüler*innen selbst erhobenen anonymen Daten kann die Situation in der Klasse analysiert werden. Anschließend werden Maßnahmen vorgeschlagen, die einen guten Umgang miteinander sichern und somit Mobbing verhindern helfen oder aber bestehende Mobbingprozesse beenden. Der Projektvorschlag und die didaktische Konzeption stehen als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Übungsbox für ein gesundes Lernen

Die Übungsbox beinhaltet zahlreiche kurze, pädagogische Übungen für den Einsatz im Unterricht. Sie soll den Umgang mit schwierigen und herausfordernden Themen im Klassengeschehen vereinfachen und das Wir-Gefühl stärken. Auch in Situationen von Unruhe oder Unaufmerksamkeit finden sich entsprechende Übungen. Mit den Übungen sollen aber vor allem die Stärken der Kinder und Jugendlichen gefördert werden. Hierbei geht es insbesondere um Zugehörigkeitsgefühl und Selbstwert. Die Box besteht aus 5 Oberkategorien, denen insgesamt 60 Übungen zugeordnet sind. Hierzu gehören Selbstwert, Wir-Gefühl, Lebenskompetenz, Gefühle und Konzentration. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Literatur & Co.

Zwei neue DHS-Broschüren zum Thema Sucht „Glücksspiele“ und „Medikamente“

Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) e. V. hat innerhalb ihrer Reihe „Ein Heft in neuer Sprache“ jeweils ein neues Heft zum Thema „Glücksspiele sind riskant“ und „Medikamente – ab wann sind sie gefährlich?“ veröffentlicht. Die Broschüren richten sich an Menschen, denen das Lesen schwerfällt. Neben der Beschreibung von Risiken und Folgen des Glücksspielens und der Medikamenteneinnahme werden direkte

Hilfeangebote aufgeführt. In der Reihe liegen bereits Broschüren zum Alkohol, zum Rauchen und zum Kiffen vor. Die Publikationen stehen als Download zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kann Deutschland von der Schulverpflegung in Japan lernen?

In dem Buch untersucht der Autor, wie Japan mit dem Thema Schulverpflegung umgeht und ob und was Deutschland von Japan evtl. lernen kann. Hierzu werden die Verhältnisse zunächst beschrieben und die Hintergründe der Abläufe und Besonderheiten des Systems erläutert. Es wird gefragt, was die Bedingungen für die erfolgreiche Schulverpflegung in Japan sind. Danach wird ausführlich geprüft, ob und inwieweit diese Verhältnisse auf Deutschland übertragbar sind. Schließlich stellt der Autor ein Konzept vor, in dem alle Erkenntnisse der Reise und der Erfahrungen in der Gemeinschaftsgastronomie zusammengefasst werden. ([weiterlesen...](#))

Volker Peinelt (Hrsg.): Kann Deutschland von der Schulverpflegung in Japan lernen? Analyse der Schulverpflegung in Japan und Möglichkeiten der Übertragung auf Deutschland von Volker Peinelt, Rhombos-Verlag, Berlin 2018, ISBN: 978-3-944101-46-0, 45,00 Euro

Kontakt: Rhombos-Verlag Bernhard Reiser, Fachverlag für Forschung, Wissenschaft und Politik, Kurfürstenstr. 15/16, 10785 Berlin, Tel.: (0 30) - 261 - 68 54 / - 94 61, E-Mail: info@rhombos.de

[nach oben](#)

Computerspiele – Broschüre für Multiplikator*innen

Diese Broschüre für pädagogische Fachkräfte gibt einen Überblick zu den aktuellen Themen rund um die Computerspielenutzung von Kindern und Jugendlichen. In den ersten Artikeln werden die frühkindliche Nutzung von digitalen Spielen und die geschlechtsspezifischen Nutzungsgewohnheiten von Mädchen und Jungen beleuchtet. Die aus der Sicht des Jugendschutzes problematischen Aspekte, wie die exzessive Computerspielenutzung und die Wirkung von Gewaltdarstellungen, bilden einen anderen Schwerpunkt in der Broschüre. In weiteren Texten findet eine medienpsychologische Betrachtung des Spielens in der virtuellen Realität statt und es wird diskutiert, ob die Wirkung der Gewalt in Computerspielen mit Hilfe dieser neuen Technik anders zu bewerten ist. Die Autor*innen der Broschüre kommen aus den Arbeitsfeldern der Medienpädagogik, Entwicklungspsychologie, Medienpsychologie und Suchtprävention. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (Hrsg.): Computerspiele – Informationen für Multiplikatoren. Kategorie: Medienpädagogik. Broschüre für Multiplikatoren zum Thema Computerspiele, 1. Auflage 2017, 83 Seiten, 10 Euro

[nach oben](#)

„SuperSnack“. Gesundes Essen für die Schule

Das Buch bietet auf 124 Seiten leckere Ideen und Rezepte. Mit den Beiträgen möchten die Autor*innen zur Umgestaltung hinsichtlich der Schulspeisung beitragen. Sie möchten Kinder und Jugendliche motivieren, sich für neue Rezepte zu öffnen und Teil der Bewegung einer positiven Ernährungsphilosophie zu werden. Die ehemalige Leiterin einer Schulmensa hat zusammen mit Thomas Stahlmann, dem Mensaleiter eines Gymnasiums in Leer, ein Buch mit dem Namen „SuperSnack“ geschrieben, das eine tolle Idee für innovative Pausenbrot-Gestaltungen auch für Schulmensen darstellt. ([weiterlesen...](#))

SuperSnack, gesundes Essen für die Schule. Botschaften für eine leckere Zukunft. IPE-Verlag in Münster, 2018, Hardcover, 22,80 Euro plus Versandkosten, 2,00 Euro pro Buchverkauf gehen direkt an soziale Einrichtungen.

[nach oben](#)

DHS Jahrbuch Sucht 2018

Das Jahrbuch Sucht 2018 der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS) liefert die neuesten Zahlen, Fakten und Trends zum Konsum von Alkohol, Tabak, Arzneimitteln, illegalen Drogen sowie zu Glücksspiel und Essstörungen. Der Bericht zeigt, dass nach wie vor die legalen Drogen Alkohol, Tabak und Medikamente für den größten Teil der Suchtproblematik in Deutschland verantwortlich sind. Die nur geringfügigen Konsumveränderungen bestätigen zum wiederholten Male die Forderungen der DHS nach effektiven Präventionsmaßnahmen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Broschüre zum Ideenwettbewerb Verhältnisprävention

Praxisbeispiele zu verhältnispräventiven Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen sind meist wenig bekannt. In der Broschüre von der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung (GVG) und dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) werden einige Initiativen ausführlich dargestellt. Die Publikation ist aus dem im vergangenen Jahr von der GVG durchgeführten BMG-Ideenwettbewerb Verhältnisprävention hervorgegangen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Regionale Lehrerfortbildung zum Ernährungsführerschein

15.08.2018, Sassenburg

Mit dem Ernährungsführerschein liegt ein Unterrichtskonzept für die dritten und vierten Klassen vor, bei dem der praktische Umgang mit Lebensmitteln und Küchengeräten im Vordergrund steht. Dabei geht es vor allem darum, Kinder zu motivieren und zu befähigen, selbst in die Küche zu gehen und kleine Gerichte eigenhändig zuzubereiten. In dieser Fortbildung erhalten Lehrkräfte einen grundlegenden Einblick in den Ernährungsführerschein und seine Umsetzung in Grund- und Förderschulen. Sie lernen Kater Cook und die Ernährungspyramide kennen, den Ablauf der Unterrichtseinheiten, die Einbettung in fächerübergreifende Konzepte und bekommen hilfreiche Tipps zur Umsetzung und eine Praxisdemonstration. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Vernetzungsstelle Schulverpflegung Niedersachsen, Bohlweg 38, 38100 Braunschweig, Tel.: (05 31) 484 33 81, E-Mail: kontakt@dgevesch-ni.de

[nach oben](#)

Regionales Treffen für Schulträger zur Schulverpflegung DGE-Qualitätsstandard für die Schulverpflegung als Hilfsinstrument bei der Ausschreibung und Möglichkeiten zur Qualitätskontrolle

16.08.2018, Osnabrück

Bei der Gestaltung der Mittagsverpflegung an Schulen ist die Qualität ein ganz entscheidender Faktor. Schon bei Erstellung der Leistungsbeschreibung im Rahmen einer Ausschreibung müssen folgende Fragen geklärt sein: Welche Qualität soll die angebotene Schulverpflegung haben? Wie häufig sollten bestimmte Lebensmittel im Angebot sein? Und wie kontrolliere ich die ausgeschriebene Qualität der Schulverpflegung in der Folge? Diese und weitere Fragen möchte die Vernetzungsstelle Schulverpflegung im Rahmen des regionalen Treffens erörtern. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Hauptsache Action! Computerspiele in der pädagogischen Arbeit

22.08.2018, Bremen

28.08.2018, Osnabrück

11.09.2018, Braunschweig

Mit Computerspielen beschäftigen sich Kinder und Jugendliche gerne in ihrer Freizeit. Während das Spielen auf dem Smartphone bei Mädchen und Jungen gleichermaßen beliebt ist, sind es bei digitalen Spielen via Spielekonsole und PC nach wie vor mehr Jungen, die von den virtuellen Spielwelten fasziniert sind. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Einblicke in unterschiedliche Spiele und die Einführung in die Konzepte, die im Anschluss an die Fortbildung für die Arbeit mit Mädchen und Jungen zum Thema Computerspiele genutzt werden können. Ein Projekttag in der Schule oder ein Workshop im Jugendzentrum zum Thema Computerspiele kann einen Rahmen schaffen, um mit Mädchen und Jungen über die positiven und negativen Folgen des Konsums ins Gespräch zu kommen. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen, Leisewitzstr. 26, 30175 Hannover, Tel.: (05 11) 85 87 88, E-Mail: info@jugendschutzniedersachsen.de

[nach oben](#)

„SchmExperten in der Lernküche“

05.09.2018, Oldenburg

Lehrkräfte können hier das umfangreiche Unterrichtsmaterial „SchmExperten in der Lernküche“ im Rahmen der regionalen Lehrerfortbildung kennenlernen. Jugendliche für ausgewogenes Essen zu begeistern ist nicht einfach, aber möglich. Das Unterrichtsmaterial des Bundeszentrums für Ernährung macht Jugendliche fit für ein gesundheitsorientiertes Verhalten im Alltag. Hier wird unter anderem die Zubereitung warmer Speisen mit bildungsrelevanten Themen und Inhalten zur Ernährungs- und Verbraucherbildung verknüpft, wie beispielsweise Esskultur, Einkauf und Kennzeichnung. ([weiterleiten...](#))

[nach oben](#)

Gemeinsam mit Eltern!

Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus fördern

11.09.2018, Hannover

Eine gelingende Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist besonders wertvoll. Doch wie lässt sich diese Zusammenarbeit erfolgreich gestalten? Welche Ansätze gibt es, um mehr Eltern im Schulalltag und auch in schulischer Gesundheitsförderung besser zu beteiligen? Mit diesen Fragen setzt sich diese Tagung auseinander und stellt den Austausch von Erfahrungen, Anregungen und Tipps für eine gelingende Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften in den Fokus. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V., Sandra Pape, Tel.: 0511-388 11 89 8, E-Mail: sandra.pape@gesundheit-nds.de

[nach oben](#)

Prävention in Lebenswelten

12.-14.09.2018, Dresden

30 Jahre nach Verabschiedung der Ottawa-Charta hat das Präventionsgesetz den Lebensweltansatz der Gesundheitsförderung und Prävention erstmals gesetzlich verankert. Unter den Lebenswelten werden im Präventionsgesetz explizit die sozialen Systeme des Wohnens, des Lernens, des Studierens, der medizinischen und pflegerischen Versorgung sowie der Freizeitgestaltung einschließlich des Sports genannt. Wie kann es

gelingen, eine bedarfsgerechte und wirksame Prävention in betrieblichen und nicht-betrieblichen Lebenswelten (oder auch: Settings) zu realisieren? Wie können die Ergebnisse präventionsbezogener und sozialmedizinischer Forschungsprojekte in rechtlich definierte Strukturen und Prozesse eingebunden werden und Nachhaltigkeit erlangen? Welche neuen Präventionswege eröffnet das Präventionsgesetz – und an welchen Stellen sind diese Wege noch durch neue wissenschaftliche Evidenz zu ebnen? In Dresden sollen gemeinsame Antworten auf diese Fragen gefunden und die Zukunft der Prävention in betrieblichen und nicht-betrieblichen Lebenswelten mitgestaltet werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Partizipative Methoden Von der Bestandsaufnahme bis zur Evaluation

12.09.2018, Hannover

Partizipation ist ein zentrales Qualitätsmerkmal der Gesundheitsförderung und Prävention und trägt maßgeblich zum Gelingen von Projekten und Maßnahmen in Kommunen und anderen Lebenswelten bei. Gleichzeitig ist die Beteiligung und Teilhabe unterschiedlicher Akteur*innen und Zielgruppen eine große Herausforderung in der Praxis, denn: Was heißt es eigentlich, partizipativ zu arbeiten? Welche Chancen und Herausforderungen gehen mit partizipativen Arbeitsweisen einher? Welche Methoden gibt es, um Zielgruppen und Kooperationspartner*innen zu beteiligen? Und welche Eckpunkte helfen, um die „richtige“ Methode für die eigene Arbeit auszuwählen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Praxisworkshops. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Fachkonferenz Sucht – bio-psycho-SOZIAL

08.-10.10.2018, Berlin

Der Fachkongress der Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V. und des Fachverbands Drogen- und Suchthilfe e. V. bietet unterschiedliche Perspektiven auf die Umsetzung eines integrierten bio-psycho-SOZIALEN Ansatzes bei der Begleitung, Beratung und Behandlung von Menschen, deren Teilhabe durch Abhängigkeitsprobleme beeinträchtigt ist. Neues, Notwendiges und Bewährtes wird analysiert, diskutiert und weiterentwickelt. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V., Postfach 1369, 59003 Hamm, Tel.: (02 38 1) 9015-0, Fax: (02 38 1) 9015-30, info@dhs.de

[nach oben](#)

Esskultur? Nachhaltig? Klar!

Nachhaltige Ernährung in KITA, Schule & Einrichtungen der Sozialen Arbeit

25.-27.10.2018 und 15.-17.11.2018, Vechta

Was wollen wir essen? Und: Wie wollen wir essen? Diese beiden Fragen stellen wir uns jeden Tag neu – insbesondere, wenn wir im Kindergarten, in einer sozialen Einrichtung wie z. B. in einer stationären Wohngruppe oder als Lehrkräfte in einer Ganztagschule arbeiten. Als Fachpersonal in diesen Einrichtungen sind sie zuständig für die Ernährung der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Das Qualifizierungsprogramm setzt sich aus drei Themenblöcken mit jeweils zwölf Stunden zusammen und legt einen Schwerpunkt auf die Ernährung in Einrichtungen, in denen täglich gemeinschaftlich von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Nahrung aufgenommen wird.

Kontakt: Universität Vechta, Koordination Wissenschaftliche Weiterbildung, Hiemke Schmidt, Driverstrasse 22, 49377 Vechta, Tel.: (0 44 41) 15 419, E-Mail: www.info@uni-vechta.de, Internet: <https://www.uni-vechta.de/weiterbildung/wissenschaftliche-weiterbildung/>

[nach oben](#)

NEWSLETTER ABMELDEN | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Antwort-Mail.

Impressum

35. Online-Newsletter Schule und Gesundheit Niedersachsen, 2018

Bildquellen:

Seite 1, © LVG&AFS

Seite 2, © Das Logo für den Wettbewerb „Be Smart - Don't Start“ ist Besitz des "Transport for London" und ein eingetragenes Warenzeichen

Redaktion:

- Angelika Maasberg, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. – Beratungsservice Schule und Gesundheit Niedersachsen – Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11 - 3 88 11 89-2, Fax: 05 11 - 3 50 55 95, E-Mail: angelika.maasberg@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-und-schule.de
- Maria Beckmann, Niedersächsisches Kultusministerium, Referat 24.3 – Gesundheitsförderung, Schiffgraben 12, 30159 Hannover, Internet: www.mk.niedersachsen.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/ des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

[nach oben](#)